

Publikationsliste

Dr. Irina Podtergera

A) Bücher

1. *Pis'ma i poslanija Simeona Polockogo*. Freiburg i. Br.: Weiher-Verlag (= Monumenta linguae Slavicae dialecti veteris), erscheint Anfang 2017, ca. 800 S. (Großformat).
2. 2016: *SlaVaComp – COMPutergestützte Untersuchung von VARIabilität im KirchenSLAvischen: Forschungsergebnisse*, eBook, FreiDok plus, Freiburg: Universität Freiburg 2016, Titelblatt + I +112 S. (in Zusammenarbeit mit Susanne Mocken und Juliane Besters-Dilger), DOI: 10.6094/UNIFR/11162, URN: urn:nbn:de:bsz:25-freidok-111628 (<https://www.freidok.uni-freiburg.de/data/11162>).
 - Dieser ursprünglich als Abschlussbericht konzipierter Text überschreitet den traditionellen Rahmen eines Berichts, weil es neben den organisatorischen und administrativen Kapiteln umfangreiche wissenschaftliche Teile enthält, die den Status selbständiger Publikationen haben. Das sind eigenständig von mir verfasste Kapitel zur Geschichte der slavischen historischen Lexikographie, zur Entwicklung des Unicode-Standards, zum aktuellen Forschungsstand im Bereich der historischen slavistischen Korpuslinguistik und zu den neuesten Erkenntnissen im Bereich der Paläoslavistik.
3. 2010: *Gottesdienstmenäum für den Monat April auf der Grundlage der Handschrift Sin. 165 des Staatlichen Historischen Museums Moskau (GIM). Historisch-kritische Edition. Teil 1: 1. bis 9. April*, besorgt und kommentiert von D. Christians, T. Chronz, I. Podtergera, D. Rafiyenko, E. Smyka und V. S. Tomel'eri, hrsg. von D. Christians und H. Rothe. Paderborn – München – Wien – Zürich (= *Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste*. Bd. 124. *Patristica slavica*. Bd. 19).
 - Selbständiger Anteil: Ich steuerte einen Beitrag zu den Hymnen für den 8. April bei (S. 555–607 [53 S.], Edition mit linguistischen und textkritischen Kommentaren) sowie Übersetzung des Vorworts, s. u. Nr. 36.

Herausgebertätigkeit:

4. 2012: *Schnittpunkt Slavistik: Ost und West im wissenschaftlichen Dialog. Festgabe für Helmut Keipert zum 70. Geburtstag*, Bd. 1: *Slavistik im Dialog – einst und jetzt*; Bd. 2: *Einflussforschung*; Bd. 3: *Vom Wort zum Text*, Göttingen: V&R Unipress (Bonn University Press), 1317 S.
 - 77 Beiträge in 7 Sprachen (deutsch, englisch, italienisch, kroatisch, polnisch, russisch, tschechisch), ISBN 978-3-89971-972-7, vgl.: http://www.v-r.de/de/title-0-0/schnittpunkt_slavistik-1008952/

B) Beiträge in Zeitschriften, Sammelbänden und Proceedings

5. «Some linguistic preliminaries for machine-assisted Lemmatization». Eingereicht, Typoskript 15 S. Derzeitiger Stand: Laufendes Peer-Review-Verfahren.
6. i. Dr.: «SlaVaComp-Lemmatizer: a Lemmatization Tool for Church Slavonic». Erscheint in: *E'Manuscript-2016*, Typoskript 6 S. [zum Druck angenommen; erscheint im Oktober 2016].
7. i. Dr.: «eHumanities: Benefits for Historical Philologies / eHumanities: Nutzen für die historischen Philologien (Freiburg im Breisgau, 8 October – 10 October 2015): An Analytical Conference Report» – Erscheint in: *Studi Slavistici*, 15 S. [zum Druck angenommen; erscheint im Dezember 2016].
 - Eine Vollversion des Textes in Form eines analytischen Berichtes.
8. 2015: «eHumanities: Nutzen für die historischen Philologien (Freiburg im Breisgau, 8 October – 10 October 2015). In: *COMSt: Comparative Oriental Manuscript Studies Bulletin* 1.2, S. 132–136 [5 S.].
 - Eine Kurzversion des Textes mit einem anderen Schwerpunkt im Vergleich zu Nr. 7.
9. 2015: «Grammatičeskaja čast' v Alfavitare radi učenija malych detej: struktura, soderžanie, istočniki». *Trudy Instituta ruskogo jazyka im. V. V. Vinogradova*, vyp. 5: *Lingvističeskoe istočnikovedenie i istorija ruskogo jazyka = Proceedings of the V. V. Vinogradov Russian Language Institute*, no. 5: *Linguistic Source Studies and History of Russian Language*, Moskva, S. 233–288 [56 S.].

DE: Der Grammatikteil im *Alfavitar radi učenija malych detej*: Struktur, Inhalt, Quellen. Erscheint in: *Lingvističeskoe istočnikovedenie*, Moskau 2014, 34 S.

- In der Arbeit wird versucht, nachzuvollziehen, wie im Grammatikunterricht im Moskau des 17. Jahrhunderts grammatischer Stoff erklärt wurde, welche Lehrbücher dafür gebraucht wurden und wie man theoretische Erklärungen in diesen Büchern für russische Schüler adaptierte. Diese Analyse erlaubt zugleich, die Frage nach der Autorschaft des *Alfavitar* in einem neuen Licht darzustellen: Der *Alfavitar* weist intertextuelle Bezüge mit grammatischen Lehrbüchern der Brüder Lichudes auf, so dass auch die Teilnahme der beiden in Moskau ansässigen Griechen an der Konzipierung des Abecedars nicht mehr angezweifelt werden kann.

10. 2015: «Čto takoe istorija jazyka?», in: *Slověne. International Journal of Slavic Studies*, 4.1, S. 394–455 [62 S.] (vgl. http://slovene.ru/2015_1_Podtergera.pdf).

DE: Was ist Sprachgeschichte? In *Slověne. International Journal of Slavic Studies*, 4.1

- Die Frage danach, was Sprachgeschichte ist, ist alles andere als trivial. In der slavistischen diachronen Sprachwissenschaft versteht man unter der Sprachgeschichte in erster Linie historische Grammatik und historische Phonetik, während etwa in der Germanistik Sprachgeschichte häufig als historische Wissenschaft aufgefasst wird, deren Schwerpunkt in der Geschichte der Kommunikation liegt. Vor dem Hintergrund verschiedener germanistischer und romanistischer Auffassungen von Sprachgeschichte wird im Beitrag die Entwicklung slavistischer Ansätze zur Untersuchung historischer Sprachzustände diskutiert, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Begriff 'Literatursprache' gelegt wird. Zum Schluss wird ein alternatives, soziopragmatisches Model zur Untersuchung des Russischen in seiner historischen Entwicklung dargestellt.

11. 2015: «Fo & Fo: Forscher und Fonts, oder Probleme der multilingualen Textverarbeitung in der Slavistik», in: *Zeitschrift für Slawistik* 60.3, S. 366–410 [45 S.].

- Bei diesem Beitrag handelt es sich um einen Erfahrungsbericht aus dem Projekt *SlaVaComp – COMPUTERGESTÜTZTE UNTERSUCHUNG VON VARIABILITÄT IM KIRCHENSLAVISCHEN*. Der Schwerpunkt liegt auf Problemen der korrekten Kodierung bei der digitalen Bearbeitung kirchenslavischer und griechischer Texte. Es wird auf Schwierigkeiten eingegangen, auf die man bei einer automatischen Konvertierung der unter Einsatz von nicht-Unicode-konformen Fonts erstellten Texte nach Unicode stößt. Zugleich stellt der Beitrag eine kurze Einführung in die Benutzung des Unicode-Standards für die Aufbereitung multilingualer Texte dar.

12. 2014: «Tipy argumentacii v spore o knižnych reformach patriarcha Nikona: „sillogizm Aristotelja“ i pochvala jazyku», in: *Wiener slavistisches Jahrbuch* N. F. 2, S. 31–70 [40 S.].

DE: Argumentationstypen im Streit um die Bücherreform des Patriarchen Nikon: „Syllogismus des Aristoteles“ und Sprachlob.

- Der Aufsatz beschäftigt sich mit der Argumentationsweise im *Regierungszepter* („Žezl pravlenija“) des Simeon Polockij im Vergleich zum polemischen Traktat von Paisios Ligarides *Widerlegung der Bittschrift des Popen Nikita* („Oproverženie čelobitnoj popa Nikity“). Dieses Traktat wurde vom Moskauer Konzil abgelehnt, weil die illokutive Kraft der im Text angeführten Argumente den sprachlichen Erwartungen der konservativen Moskauer Gesellschaft nicht entsprach. Die Publikation des *Regierungszepters* wurde hingegen bewilligt. Da es sich bei dieser Schrift um eine stark überarbeitete Version der *Widerlegung* handelt, werden im vorliegenden Aufsatz sprachliche Änderungen im Argumentationsaufbau an konkreten Beispielen analysiert und vor dem Hintergrund ihrer sprachlichen Form und ihrer intertextuellen Bezüge erklärt.

13. 2013: «SlaVaComp – Kirchenslavisch digital: wozu?» [zusammen mit Susanne Mocken]. In: *Dhd 2014: Digital Humanities – methodischer Brückenschlag oder feindliche Übernahme* (Eine Internet-Veröffentlichung: http://www.slavacomp.uni-freiburg.de/resources/other/SlaVaComp_abstracts_Passau.pdf).

- Ausführliche Vortragsthesen; ausgewählt für die Teilnahme am Digital Humanities Summit 2014 durch Peer-Review-Verfahren

14. 2012: «Orbis doctus viro doctissimo salutem plurimam dicit (Widmungsvorwort)», in: vgl. Nr. 4, Bd. 1, S. 11–22 [11 S.].

15. 2010/[2011]: «'beinhalten' auf Kirchenslavisch», in: *Russica Romana* (2010) [erschien 2011], S. 43–88 [46 S.].

- Ausgehend von germanistischen Ansätzen zur Satzsemantik (Peter von Polenz) werden hier syntaktische Modelle für die Behandlung begriffsgeschichtlicher Fragestellungen entwickelt, die eine übereinzelsprachliche Analyse des Problems erlauben.

16. 2009/[2010]: «Der *Alfavitar radi učenija malych detej* und sein Umfeld», in: *Zeitschrift für Slavische Philologie* 66/2 (2009) [erschien 2010], S. 271–285 [15 S.].

- Rezensionssaufsatz zu: Bragone, Maria Cristina: *Alfavitari radi učenija malych detej. Un abbecedario nella Russia del Seicento*. Firenze: Firenze University Press 2008. 288 S. (*Biblioteca di Studi Slavistici*; Bd. 6).
17. 2009: «'Obščij russkij jazyk' bei Juraj Križanić: Ein politisch-religiöses Konzept zwischen Ost und West», in: Christians, D./Tomelleri, V. S./Stern, D. (Hrsg.): *Bibel, Liturgie und Frömmigkeit in der Slavia Byzantina. Festgabe für Hans Rothe zum 80. Geburtstag*, München (= *Studies on Language and Culture in Central and Eastern Europe*, Bd. 3), S. 450–474 [25 S.].
- Das erste interlinguistische Konzept einer Gemeinsprache für alle Slaven, das von Juraj Križanić, einem gebürtigen Kroaten, entwickelt worden ist, wird in dieser Arbeit im Kontext einer bis jetzt unterschätzten Auseinandersetzung Križanićs mit polnischen polemischen und historischen Schriften des 16. und 17. Jahrhunderts interpretiert. Außerdem berücksichtigt die vorliegende Analyse den historischen Hintergrund der Ansprüche des russischen Zaren auf den polnischen Thron.
18. 2009: «Catholicus: sobornyi – kafoličeskii – pravoslavnyi (iz istorii termina)». Čast' 1. In: *Russkij jazyk v naučnom osveščanii* 17/1, S. 45–108 (in Zusammenarbeit mit Vittorio S. Tomelleri) [64 S.] (vgl. <http://www.ruslang.ru/doc/rjano17.pdf>).
- DE: Catholicus: sobornyi – kafoličeskii – pravoslavnyi (zur Geschichte eines Terminus). Teil 1, in: *Russkij jazyk v naučnom osveščanii* 17/1 (2009). S. 45–108 (in Zusammenarbeit mit Vittorio S. Tomelleri). Eigenständiger Anteil: S. 47–108 (Vgl. dazu Fn. 1).
- Bei dieser Arbeit handelt es sich um eine übereinzelsprachlich ausgerichtete, komparatistische Studie zur historischen Semantik in slavischen Sprachen. Aus diachroner Perspektive wird der Wortgebrauch in der südslavischen (Bulgarisch, Serbisch), ostslavischen (Ruthenisch, Russisch-Kirchenslavisch) und westslavischen (Polnisch) Tradition verglichen, zugleich werden Parallelen zum gesamt europäischen sprachlichen Kontext gezogen. Ausgehend von dieser Analyse werden methodologische Ansätze für semantische Interpretationen herausgearbeitet, die eine Rekonstruktion unterschiedlicher semantischer Vorstellungen in der Rezeptionsgeschichte eines Wortes in unterschiedlichen sprachkulturellen Traditionen ermöglichen.
19. 2007: «Reconstructing the Life of Simeon Polotskii on the Basis of Manuscripts», in: *Canadian Slavonic Papers* 49/3-4, S. 293–306 [14 S.].
- Der Aufsatz beschäftigt sich mit bisher unbekanntem Fakten aus dem Lebenslauf Simeon Polockijs.
20. 2008: «Recepcija antičnosti v ruskoj kul'ture načala XVIII veka», in: Bucharkin, P. E. (Hrsg.): *Russko-evropejskie literaturnye svjazi. XVIII vek. Ėnciklopedičeskij slovar'. Stat'i*, Sankt-Peterburg (= *Aurora borealis*) S. 260–274 [15 S.].
- DE: Die Rezeption der Antike in der russischen Kultur zu Beginn des 18. Jahrhunderts, in: Bucharkin, P. E. (Hrsg.): *Russisch-europäische literarische Beziehungen. Das 18. Jahrhundert. Enzyklopädisches Wörterbuch. Aufsätze*, St. Petersburg 2008, S. 260–324 (= *Aurora borealis*).
 - Rezensionen zum gesamten Sammelband:
 - 1) Mnacakanjan, K. A. in: *Vestnik Pravoslavnogo Svjato-Tichonovskogo Gosudarstvennogo Universiteta* 19/1 (2010): 103–106 (darin die Besprechung meines Beitrags: S. 104–105).
 - 2) Schneider, N. in: *Zeitschrift für Slawistik* 55/3 (2010): 372–374 (darin die Besprechung meines Beitrags: S. 373).
21. 2006: «Zum lateinischen Hintergrund der Moskauer „Gräkophilie“ in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts», in: Bunčić, D./Trunte, N. (Hrsg.): *Iter philologicum. Festschrift für Helmut Keipert zum 65. Geburtstag*, München (= *Die Welt der Slaven, Sammelbände/Sborniki*, Bd. 28), S. 139–156 [18 S.].
- Das Hauptziel des Beitrags besteht darin zu zeigen, dass bei Übersetzungen aus dem Griechischen lateinische Texte herangezogen wurden, was in der früheren Forschung niemals berücksichtigt wurde.
22. 2006: *Rezension zu*: [Hippisley, Anthony; Luk'janova, Evgenija: *Simeon Polockij's Library: A Catalogue*. Köln, Weimar, Wien: Böhlau Verlag 2005. 226, [8] S. (*Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte*: Reihe B: *Editionen* Bd. 22)], in: *Zeitschrift für slavische Philologie* 64/1 (2005/2006), S. 160–167 [8 S.].
23. 2003: «Ėpistolografija sub specie rhetoricae (po materialam pisem i poslanij Simeona Polockogo)», in: Bucharkin, P. E. (Hrsg.): *Ritoričeskaja tradicija i russkaja literatura*, Sankt-Peterburg, S. 38–57 [20 S.].
- DE: Epistolographie *sub specie rhetoricae* (untersucht anhand von Sendschreiben und Briefen des Simeon Polockij), in: Bucharkin, P. E. (Hrsg.): *Rhetorische Tradition und russische Literatur*, St. Petersburg 2003, S. 38–57.
- Bei diesem Aufsatz handelt es sich um eine Zusammenfassung des 3. Dissertationskapitels, das der Gattung des Freundschaftsbriefes gewidmet ist. Dabei werden vor allem theoretische Regeln zur Abfassung von Briefen behandelt. Diese sind

handschriftlichen Rhetoriken und Poetiken des Kiewer Mohyla-Kollegiums entnommen und werden vor dem gesamteuropäischen Hintergrund der Briefkultur untersucht. Es werden außerdem Parallelen zu byzantinischen Freundschaftsbriefen gezogen.

24. 1999: «K voprosu o družeskom pis'me v literature vostočnoslavjanskogo barokko vtoroj poloviny XVII veka (na materiale perepiski Simeona Polockogo i dejatelej ego kruga)», in: Bucharkin, P. E. (Hrsg.): *Materialy XXVIII mežvuzovskoj naučno-metodičeskoj konferencii prepodavatelej i aspirantov*, vyp. 23: *Sekcija ukrainistiki, 15–22 marta 1999 g. v Sankt-Peterburge*, Sankt-Peterburg, S. 34–47.

DE: Zum Freundschaftsbrief in der Literatur des ostslavischen Barock in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts (untersucht anhand des Briefwechsels zwischen Simeon Polockij und bedeutenden Persönlichkeiten aus seinem Umfeld), in: Bucharkin, P. E. (Hrsg.): *Materialien der 18. interuniversitären wissenschaftsmethodischen Konferenz der Hochschullehrer und Doktoranden*, Bd. 23: *Ukrainistische Sektion, abgehalten vom 15. bis 22. März 1999 in St. Petersburg*, St. Petersburg 1999, S. 34–47.

• Es handelt sich um eine erweiterte Fassung des Konferenzvortrags. Die Polnisch geschriebenen Briefe des Simeon Polockij an seine ukrainischen und weißrussischen Korrespondenten werden hier im Kontext der ruthenischen und polnischen Briefkultur behandelt.

25. 1998: «K voprosu o teorii ėpistolografii v Rossii XVII v. (po materialam biblioteki Simeona Polockogo)», in: Suchich, I. N. (Hrsg.): *Ot Ivana Groznogo do Borisa Pasternaka: Stat'i o ruskoj literature 2*, Sankt-Peterburg, S. 18–32.

DE: Zur Erforschung der Brieftheorie im Russland des 17. Jahrhunderts (untersucht anhand der Bibliothek des Simeon Polockij), in: Suchich, I. N. (Hrsg.): *Von Ivan dem Schrecklichen bis Boris Pasternak. Essays zur russischen Literatur 2*, St. Petersburg 1998, S. 18–32.

26. 1998: Tema družby v sočinenijach Simeona Polockogo (k voprosu ob antičnych tradicijach v literature moskovskogo barokko vtoroj poloviny XVII v.), in: Małek, E. (Hrsg.): *Tradycja i invencja: Wątki i motywy obiegowo w dawnych literaturach słowiańskich: Tezy międzynarodowej konferencji naukowej. Łódź, 23-24.XI.1998*, Łódź, S. 26–29.

DE: Das Thema Freundschaft in den Werken Simeon Polockijs. Zum Fortwirken antiker Traditionen in der Literatur des Moskauer Barock in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, in: Małek, E. (Hrsg.): *Traditio und inventio: Geläufige Sujets und Motive in der älteren slavischen Literatur: Thesen der internationalen wissenschaftlichen Konferenz, abgehalten in Łódź vom 23. bis 24.11.1998*, Łódź 1998, 26–29.

27. 1997: «Ėpistoljarnyj žanr v literature moskovskogo barokko vtoroj poloviny XVII veka (na materiale poslanij i pisem Simeona Polockogo)», in: Avtuchovič, T. E. (Hrsg.): *Vzaimodejstvie literatur v mirovom literaturnom processe: (Problemy teoretičeskoj i istoričeskoj poëtiki). Materialy meždunarodnoj naučnoj konferencii. 15–17 aprelja 1997 g., čast' 1*, Grodno, 59–64.

DE: Die Gattung Brief in der Literatur des Moskauer Barock in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts (untersucht anhand der von Simeon Polockij verfassten Sendschreiben und Briefe), in: Avtuchovič, T. E. (Hrsg.): *Literarische Wechselbeziehungen im globalen Kontext schriftstellerischen Schaffens: (Probleme theoretischer und historischer Poetik). Materialien der internationalen wissenschaftlichen Konferenz, abgehalten vom 15. bis 17. April 1997 in Grodno*, 1. Teil, Grodno 1997, 59–64.

C) Kleinschriften (veröffentlichte Vortragsthesen)

28. 2015: «Satzverkürzungsstrategien im Russischen: Von formaler Syntax zur Sprachkontaktforschung», in: *12. Deutscher Slavistentag: Tagungsprogramm, Abstracts, praktische Hinweise. Gießen, 1.–3. Oktober 2015*, München etc., S. 62–63.

29. 2015: «Simeon Polotsky's epistolary corpus: from manuscripts to edition», in: http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/slavistik/medien/aktuelles/podtergera_abstract.pdf [1 S.]. Abstracts des Workshops *ATTEST – Approaches to the Editing of Slavonic Texts: Tradition and Innovation in Palaeoslavistic Ecdotics*.

30. 2014: Russisch auf dem Weg zur Wissenschaftssprache: Der Fall Dmitrij Gerasimov, in: *The Commented Psalter by Bruno of Würzburg: Latinitas in the Slavic World. Humboldt-Kolleg. Macerata, 23.09.-24.09.2014* (<http://studiumanistici.unimc.it/en/research/conferences/humboldt-kolleg-macerata-2014/Podtergera.pdf>).

31. 2013: Die Stellung der Slavia in Europa nach Lamanskij, in: *Konzepte des Slawischen. Humboldt-Kolleg. Prag, 14.03.–16.03.2013* (<http://www2.unil.ch/slav/ling/colloques/13PRAGUE/Prog.pdf>).
32. 2012: Polnisch im Moskau des 17. Jahrhunderts, in: *Tagungsband. Humboldt-Kolloquium „Die Rolle der Grundlagenwissenschaften in der Gesellschaft“* [Humboldt-Kolloquium im Rahmen des Deutsch-Russischen Wissenschaftsjahres sowie des Deutschlandjahres in Russland / Russlandjahres in Deutschland 2012/2013, Moskau 2012], AvH-Stiftung [Bonn] 2012, S. 72.
33. 2009: Der unbekannte Sobolevskij: deutschsprachige Quellen der „Geschichte der russischen Literatursprache“, in: *10. Deutscher Slavistentag. Programm. Universität Tübingen. 1 bis 3. Oktober 2009*, Tübingen 2009, S. 114.
34. 2005: Briefkultur des ostslawischen Barock im europäischen Kontext, in: *Brücken für die Forschung. Abstracts. Alexander von Humboldt-Stiftung. Einführungstagung. Bonn 19.–21. April 2005*, Bonn 2005, S. 18.

D) Wissenschaftliche Übersetzungen

Aus dem Deutschen ins Russische

35. 2010: Vorwort zur Ausgabe (s. o. Nr. 3): *Gottesdienstmenäum für den Monat April auf der Grundlage der Handschrift Sin. 165 des Staatlichen Historischen Museums Moskau (GIM). Historisch-kritische Edition. Teil 1: 1. bis 9. April*, hrsg. von D. Christians und H. Rothe, Paderborn – München – Wien – Zürich 2010 (= *Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste*. Bd. 124. *Patristica slavica*. Bd. 19), S. XXV–XL.
36. 2009: Vorwort zur Ausgabe: *Gottesdienstmenäum für den Monat Februar nach den slavischen Handschriften der Rus' des 12. und 13. Jahrhunderts. Teil 3: 20. bis 29. Februar*, Paderborn 2009 (= *Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften. Patristica slavica*. Hrsg. von H. Rothe und D. Christians), S. XVIII–XXIV (in Zusammenarbeit mit Darya Rafyenko).
37. 2006: Keipert, Helmut: Vostokov i Šlěcer (=Schlözer) (O načalach sravnitel'no-istoričeskogo metoda v slavjanskom jazykoznanii), in: *Russian Linguistics* 30/3 (2006), S. 303–319 (in Zusammenarbeit mit Svetlana Fuchs).